

Friederike Pasenau-Brilmayer
Berliner Straße 1
64711 Erbach
Tel.: 06062-62275
Mobil: 0160-150 6889
e-mail: FPasenau@aol.com

15.07.2009

Erfahrungsbericht über die Arbeit als Lerntherapeutin an einer weiterführenden Schule Haupt- und Realschule mit Förderstufe und Förderschule Lernen

Lerntherapie an weiterführenden Schulen ist notwendig und sinnvoll. Die Erfahrung zeigt, dass SchülerInnen, die während der Grundschulzeit Förderung im Bereich LRS oder Dyskalkulie erfahren haben, oft noch einer unterstützenden, intensiven Maßnahme ab der Klasse 5 an einer weiterführenden Schule bedürfen.

Hinzu kommt, dass nach Abklärung durch Tests (DRT und DEMAT) bei vielen SchülerInnen erst in der 5.Klasse massive Defizite festgestellt werden, so dass intensive inner- und außerschulische Maßnahmen installiert werden müssen.

An unserer Schule wurden daher Fördermaßnahmen in Kleingruppen und Einzelarbeit eingerichtet: parallel zum regulären Deutsch-Unterricht wurden LRS-Kurse, Leseförderstunden, Deutsch-Unterricht für Schüler, die spezielle Angebote benötigen, eingerichtet.

Als Intensiv-Maßnahme für SchülerInnen, die individuelle Betreuung (einzeln oder in Kleingruppen-bis zu 3 SchülerInnen), benötigen, wurde die Maßnahme ‚Integrative Lernförderung‘ eingerichtet.

Betreut wird diese Maßnahme von einer Lerntherapeutin.

Finanziert wird diese Arbeit über den Förderverein der Schule, der die Mittel dafür vom hessischen Kultusministerium erhält (‚Pädagogisches Nachmittagsprogramm‘).

80% der SchülerInnen, die an der Maßnahme teilnehmen, erhalten 2x 45 Minuten Förderung/Woche.

Die Inhalte der Integrativen Lernförderung entsprechen denen des Ausbildungskonzeptes des Kreises.

Die Förderstunden finden sowohl am Nachmittag als auch am Vormittag, parallel zum regulären Unterricht, statt.

Von Vorteil ist der permanente Austausch mit den Lehrkräften und LRS-Fachlehrern. Aktuelle Situationen, Ergebnisse von Klassenarbeiten, Verhalten der SchülerInnen im Unterricht können somit zeitnah besprochen werden.

Hospitationen im Unterricht sind ebenso von Vorteil.

Hinzu kommt ein spezielles Konzept für SchülerInnen mit LRS, die Defizite im Fach Englisch aufweisen.

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem LRS Fachlehrer wird 1x/Schuljahr ein LRS Elternabend sowie eine Fortbildung für Lehrkräfte gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.